

ABBILD VORBILD ZITAT

ELBPHILHARMONIE HAMBURG HERZOG & DE MEURON

BENJAMIN SCHÖNEWOLF
DOROTHEA VELDE

EINFÜHRUNG

Betrachtet man das Bauvorhaben Elbphilharmonie und seine Ausführung ist es auch von großer Wichtigkeit seine, für ein kulturelles Bauwerk interessante und besondere Genese zu besprechen. Im Gegensatz zu kulturellen Bauvorhaben die meist von der öffentlichen Hand geplant und ausgeführt werden, also von dem Staat und seinen Behörden, ist die Elbphilharmonie Hamburgs eine Idee, obwohl hier die Benennung Projekt besser greift, das aus der Hand eines privaten Immobilieninvestors entstanden ist.¹ Diese Idee wurde folgend durch viel Werbung an die Stadtgesellschaft herangetragen. War die Stadtgesellschaft einmal begeistert, wurde das Projekt an eine stadteigene Entwicklungsgesellschaft übertragen, mit allen daraus folgenden finanziellen Nachteilen für die Steuerzahlenden.²

Das große Vorbild der Elbphilharmonie Hamburg ist sicherlich, auch wenn von Herzog de Meuron nie als solchen explizit ausgewiesen, Scharouns Philharmonie in Berlin. Im Gegensatz zur Elbphilharmonie entstand dieser Entwurf aus einem anonymen Wettbewerb der Stadt Berlin von 1956.³ Die Berliner Philharmonie ist also eine Idee die aus einem demokratischen Wettbewerb entstanden ist und dadurch in der Entwurfsphase Stärken vorzeigen musste, um sich in einem Wettbewerb durchsetzen zu können. Obwohl der Entwurf Scharouns durch den Wettbewerb eine gewisse Legitimation erfahren konnte, wurde er trotzdem in Presse und Stadtgesellschaft ausführlich diskutiert.

„... the music critic Hans Heinz Struckenschmidt launched a severe attack: „When has it ever been easy to pursue grand and ingenious things? Where would we be with our culture, if people were always to follow the past of last resistance? With the decision regarding the Philharmonie project it will become clear which force will win in Berlin, the international one or the provincial one“⁴

Hier wird deutlich, wie emotional sich die Beziehung der „architektur fremden“ Stadtgesellschaft zu kulturellen Bauten doch darstellt. Dies haben beide Bauwerke die hier verglichen werden gemein. Das sie in ihrer Herkunft und Diskussion trotz aller negativen Schlagzeilen es schaffen, die Gesellschaft in gewisser Weise für große Bauprojekte zu begeistern und somit vielen Menschen einen Zugang zur Architektur ermöglichen.

METHODE DER ÄHNLICHKEITSERZEUGUNG

Die Methoden der Ähnlichkeitserzeugung welche in diesem Kontext näher betrachtet werden, sind unter anderem, die der Vorbild-Abbild Methode, die der Variante sowie die Methode des Zitates.

Die Vorbild-Abbild Methode bezeichnet hier die Übernahme von strukturellen und atmosphärischen Elementen, die in einem neuen Entwurf verarbeitet oder je nach Auslegung der Entwerfenden, verbessert werden sollen. Die Variante ist in diesem Zusammenhang, die Übernahme von bildlichen und ikonographischen Elementen eines gebauten Entwurfes.

Das Architekturzitat bezeichnet nach Wolfgang Schenkluhn „eine Verfahrensweise, bei der durch das Zitieren oder Übernehmen bestimmter Strukturen und Motive eine an einem anderen Ort befindliche Architektur vergegenwärtigt wird“.⁵

GEBAUTE GESTALT

Analysiert man die gebaute Gestalt und die innere Struktur der Elbphilharmonie, ist der Bezug zur Philharmonie in Berlin von Hans Scharoun sehr ersichtlich. Man kann durchaus behaupten, dass die Elbphilharmonie eine Variante des Vorbildes der Philharmonie in Berlin darstellt, die gewissen Motive des Vorbildes zitiert.

„Wir freuen uns über den Familienzuwachs! Herzlichen Glückwunsch an die @elbphilharmonie & alles Gute zum Eröffnungskonzert“ - @BerlinPhil⁶

Diese Glückwünsche twitterte der Account der Berliner Philharmoniker am 11. Januar 2017 zum Eröffnungskonzert in der Elbphilharmonie in Hamburg. Hier wird deutlich, dass auch die öffentliche Wahrnehmung zu dieser Analogie nicht im Verborgenen geblieben ist.

Interessanterweise sind die Analogien welche Herzog & de Meuron nennen einer anderen Herkunft. Sie beziehen sich an dieser Stelle auf das antike Theater von Delphi, die moderne Sportstätten Architektur, sowie konstruktiv, die hängende Ausbildung einer Zeltkuppel.⁷

Von der äußeren Anmutung der Elbphilharmonie ist die markante Stadtkrone und die damit ortsprägende Silhouette, dass was den Betrachtenden zuallererst ins Auge



Abb. 2 Elbphilharmonie in Hamburg, Herzog & de Meuron Architekten

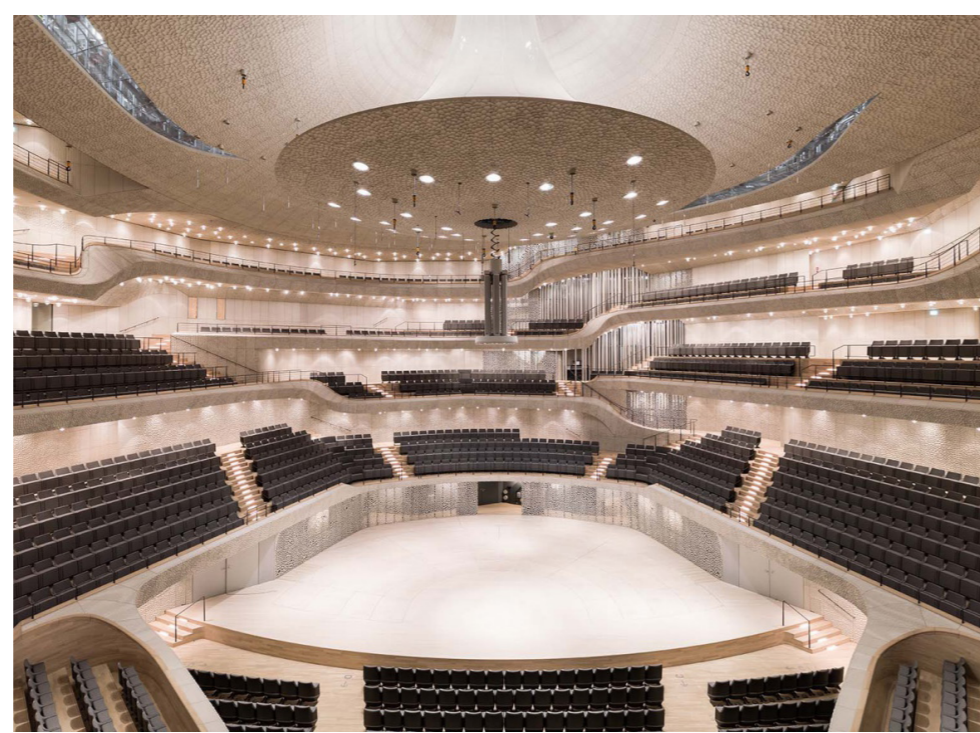


Abb. 4 Elbphilharmonie, Großer Konzertsaal

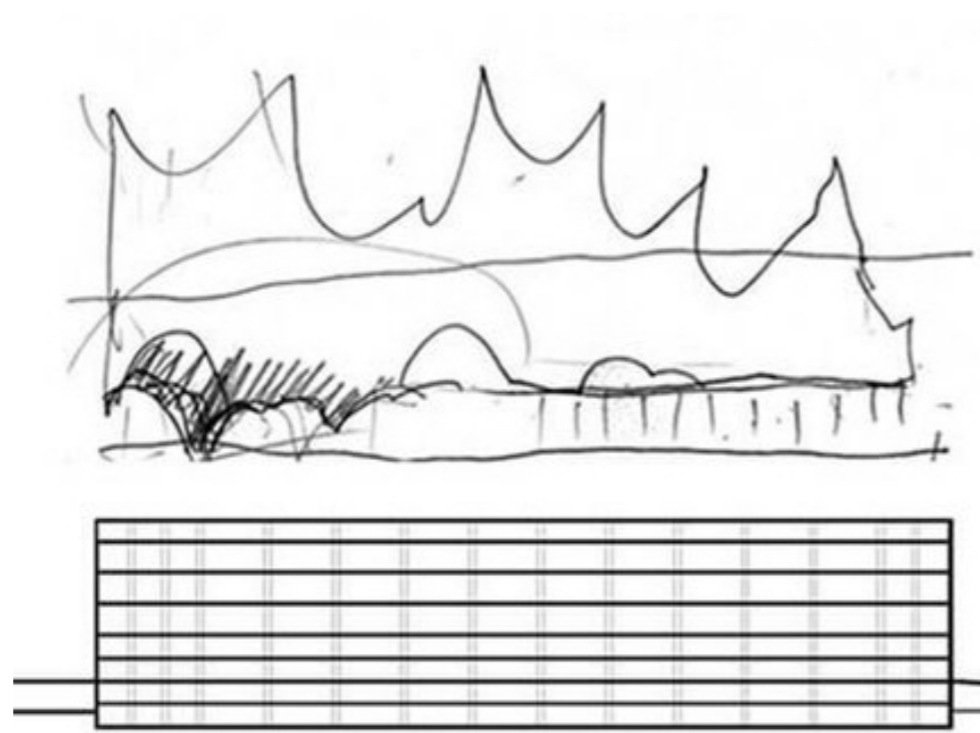


Abb. 6 Elbphilharmonie, Urskizze



Abb. 1 Collage Elbphilharmonie und Berliner Philharmonie



Abb. 3 Berliner Philharmonie, Hans Scharoun



Abb. 5 Berliner Philharmonie, Kammersaalkonzertsaal

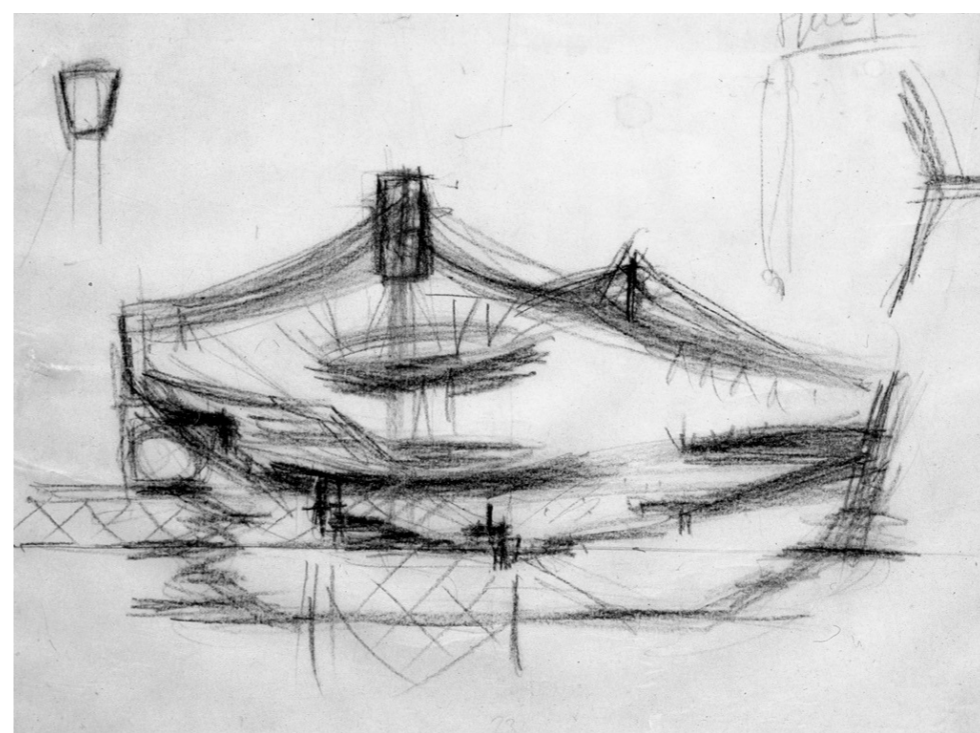


Abb. 7 Berliner Philharmonie, Konzeptskizze



Abb. 8 Collage der großen Konzertsäle der Elbphilharmonie und Berliner Philharmonie

QUELLENVERZEICHNIS

- ¹ Vgl. Jacques Herzog und Pierre de Meuron/Gerhard Mack: Herzog & de Meuron Elbphilharmonie Hamburg, Basel 2018, S. 28
- ² Jürgen Lauber (2021). Elbphilharmonie Kosten: Bilanz von von Beusts Machtmissbrauch. <https://www.bauwesen.co/elbphilharmonie-kosten/#> Zugriff vom 18.01.2021
- ³ Vgl. Wilfried Wang, Philharmonie : Berlin 1956-65, Tübingen 2012, S. 5
- ⁴ ebda. S. 6 (Hans Heinz Struckenschmidt, „Wird das beste nicht gebaut?“ in: Die Welt, Hamburg 21.12.1956)
- ⁵ Heiko Brandt, Andreas Ranft, Andreas Waschbüsch (2014), Architektur als Zitat. https://www.schnell-und-stetig.de/artikel_13168_ahntml, Zugriff vom 18.01.21
- ⁶ Berliner Philharmoniker (2017), Twitter-Tweet <https://twitter.com/berlinphil/status/819200185076729856>, Zugriff vom 18.01.21
- ⁷ Vgl. Jacques Herzog und Pierre de Meuron/Gerhard Mack: Herzog & de Meuron Elbphilharmonie Hamburg, Basel 2018, S. 30
- ⁸ Vgl. Jacques Herzog und Pierre de Meuron/Gerhard Mack: Herzog & de Meuron Elbphilharmonie Hamburg, Basel 2018, S. 74
- ⁹ Vgl. Jacques Herzog und Pierre de Meuron/Gerhard Mack: Herzog & de Meuron Elbphilharmonie Hamburg, Basel 2018, S. 52
- ¹⁰ Wisniewski, Edgar: Die Berliner Philharmonie - Der Konzertsaal als Zentralraum, 1988, S. 115
- ¹¹ Vgl. Jacques Herzog und Pierre de Meuron/Gerhard Mack: Herzog & de Meuron Elbphil-

harmonie Hamburg, Basel 2018, S. 30

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

- Abb. 1 Eigenes Zeichnung, Collage Elbphilharmonie und Berliner Philharmonie
- Abb. 2 Elbphilharmonie in Hamburg, Herzog & de Meuron Architekten <https://zeitreisen.zeit.de/reise/musikstadt-hamburg-konzertenerlebnis-in-der-elbphilharmonie/>, Zugriff 18.01.2021
- Abb. 3 Berliner Philharmonie, Hans Scharoun <https://www.welt.de/kultur/buehne-konzert/gallery120897746/Die-Berliner-Philharmonie-wird-50-Jahre-alt.html>, Zugriff 18.01.2021
- Abb. 4 Elbphilharmonie, Großer Konzertsaal <https://www.hasenkopf.de/projekte/elbphilharmonie>, Zugriff 18.01.21
- Abb. 5 Berliner Philharmonie, Kammersaalkonzertsaal <https://www.berliner-philharmoniker.de/kammersaalkonzertsaal/>, Zugriff 18.01.21
- Abb. 6 Elbphilharmonie, Urskizze <https://www.elbphilharmonie.de/de/die-haeuser#historie>, Zugriff 18.01.21
- Abb. 7 Berliner Philharmonie, Konzeptskizze <https://www.designis-line.org/post/132289553899/hans-scharoun-urskizze-%C3%BCr-die-philharmonie>, Zugriff 18.01.21
- Abb. 8 Eigene Zeichnung, Collage der großen Konzertsäle der Elbphilharmonie und Berliner Philharmonie

fällt. Aber, unterschiedliche Assoziationen sind erlaubt. Die Dachlinie kann so zum Beispiel als Wellenspiel der Elbe interpretiert werden. Der additive Körper der Elbphilharmonie der auf dem Kaispeicher A steht, ist somit das Wasser. Der Kaispeicher in seiner massiven Wahrnehmung, der Sand oder Grund der Elbe. Herzog & de Meuron verweisen auf eine Herkunft dieser Gestaltung durch Takelagen der auf der Elbe schwimmenden Segelboote, aber auch auf die Anmutung einer Zeltarchitektur.⁸ Zitiert wird hier aber auch die Stadtkrone der Berliner Philharmonie, die in ihrer Wirkung als Skulptur eine der Elbphilharmonie sehr ähnliche Atmosphäre erzeugt. Dies ist ein wesentlicher Bestandteil der von Herzog & de Meuron verwendeten Zitierweise, dass eine Atmosphäre die an einem anderen Ort funktioniert, zu einem neuen Ort transformiert werden kann.

RAUM - MUSIK - MENSCH

Der organische Innenraum orientiert sich an den konzentrischen Formen antiker kultureller Anlagen und den terrassenartigen Abstufungen der wie schon als Analogie der Entwurfsverfasser erwähnten Theater in Delphi und Epidauros.⁹

Wie bei der Berliner Philharmonie ist das Publikum um das Podium herum positioniert.

Man kann es für die damalige Zeit eine avantgardistische Entscheidung nennen, den Graben, wie bisher üblich, zwischen Orchester und Publikum aufzulösen und die Rezipienten gewissermaßen um die Produzenten anzuordnen. Die Form des pentagonalen Konzertsaals entsprach so gar nicht den bis dato bekannten Konzertsälen.

„Eine einfache Überlegung liegt der Idee des Entwurfes zugrunde. Es geht um einen Raum, welcher der Musik geweiht ist, in dem Musik gemacht und gehört werden soll. (...) So vielfältig jedoch die Lösungen sind, die bereits Gestalt wurden, so übereinstimmend sind sie in einem wesentlichen Punkt: Selbst moderne Konzertsäle halten an der traditionellen Anordnung fest - das Orchester befindet sich auf der „Bühne“, das Publikum sitzt im „Zuschauerraum“, wie im Theater. Es ist aber gewiß kein Zufall, daß Menschen sich heute wie zu allen Zeiten sofort zu einem Kreis zusammenschließen, wenn irgendwie improvisierte Musik erklingt. (...) Musik sollte auch räumlich und optisch im „Mittelpunkt“ stehen. Davon ausgehend ergaben sich alle Folgerungen.“¹⁰

Durch zitieren der Elemente des Daches und der inneren Organisation des Konzertsaales entsteht eine sehr präzise Atmosphäre, die der Atmosphäre der Berliner Philharmonie recht nahe kommt. Herangehensweise ist die Übertragung einer Atmosphäre durch welche die Annäherung erzielt werden kann.

REZEPTION

Sicherlich sind die Ähnlichkeiten die Herzog & de Meuron in ihrem Entwurf nennen nachvollziehbar. Doch stellt sich die Frage, ob und bis zu welchem Maß Architekturschaffende sich über ihre Vorbilder und Abbilder äußern möchten. Auch wenn das Zitieren nicht von den Entwurfsverfassenden benannt wird, ist die gesamte Wahrnehmung des Gebäudes stark mit den zitierten Elementen der Berliner Philharmonie verbunden. Da Scharouns Bauwerk aber nicht als ein Objekt der Annäherung für diesen Entwurf genannt wird, verbleiben viele Analogien für die kritischen Betrachtenden im Nebel, solange sie sich diese nicht selber anzueignen vermögen.

BEWERTUNG

Analysiert man das Gebäude der Elbphilharmonie nach den Architekten Herzog & de Meuron, so liege das Ziel nicht darin, die Berliner Philharmonie in ihrer Ikonographie zu zitieren, sondern mit ihren Vorbildern der Antike, der Stadien-Architektur und des Zeltes ein überzeugendes Gebäude zu schaffen.

Zweifelsohne lässt sich also die Methode der Ähnlichkeitserzeugung, Vorbild-Abbild und die des Zitieren in Bezug auf die Berliner Philharmonie herstellen. Zeitgleich überzeugen die Architekten Herzog & de Meuron mit ihrer Argumentation, sie würden sich bei der bewegten Dachlinie „an die Takelage und die Segel von Segelbooten wie auch an Festzelte, deren Ereignischarakter der große Konzertsaal atmosphärisch aufnehmen soll [...]“¹¹ erinnern. Dennoch lässt sich durch die Analogien der gebauten Gestalt zwischen der Elbphilharmonie und der Berliner Philharmonie ein direkter Bezug herstellen. Diese Variante hat aber auch ihre Vorteile. Möchte man eine gewisse Stimmung erzeugen, die ein vorangegangenes Vorbild hergestellt hat, kann man diese Stimmung mit Sicherheit nachbilden. Dies ist bei der Elbphilharmonie in Hamburg als gelungen zu bezeichnen.